

Gewerbsteuer für freie Berufe

Handwerk und Einzelhandel kämpfen für die Steuer

In der am Freitag, 5. April, im Restaurant „St. Nikolaus“ stattgefundenen Delegiertenversammlung der Ortsgruppe Halle des Mitteldeutschen Handwerksbundes wurde Stellung genommen zu dem Einspruch des preussischen Staatsrats gegen den Beschluß des Landtages, daß auch die freien Berufe zur Gewerbevertragssteuer herangezogen werden sollen. Es referierte hierüber Landtagsabgeordneter Bürgermeister Sellwig-Halle, der an der Sitzung des Landtages teilgenommen hatte und infolgedessen ein anschauliches Bild über die außerordentlich lebhaftige Tagung geben konnte. Am Anfang an den Vortrag wurde einmütig beifolgend, an den preussischen Finanzminister sowie an sämtliche Fraktionen im preussischen Landtag nachdrückliche Entschuldigungen zu überreichen, um deren Entschuldigungen sich auch der Verband des Einzelhandels e. V. beteiligen wird.

„In den Kreisen des Handwerks und Gewerbes hat der Beschluß des preussischen Landtages vom 22. März 1929, daß auch die freien Berufe in Zukunft der preussischen Gewerbe- bzw. einer Berufssteuer unterliegen sollen, lebhafteste Zustimmung gefunden. Dagegen hat der Einspruch des preussischen Staatsrats gegen diesen vorläufigen Beschluß heftige Empörung hervorgerufen, zumal die preussische Regierung, die zuständigen Ministerien und auch der preussische Landtag schon seit Jahren in Wort und Schrift die Heberhebung des Gewerbes durch die unerschwinglich geringen Gewerbesteuren haben anerkennen müssen. Wenn unter Berücksichtigung dieser unerschütterlichen Fakten der vorläufige Beschluß eine, wenn auch ungenügende Entschuldigungsvernehmung will, so muß es befremdend wirken, daß sich der preussische Staatsrat einer solchen Entschuldigung entgegenstellt.“

Die Gründe, die den preussischen Staatsrat zu seinem Einspruch bewegen haben, können von uns als sachlich nicht anerkannt werden. Es muß schließlich doch zugunsten des gewerblichen Mittelstandes ein gerechter Unterschied in Anspruch genommen werden. Wenn unter Berücksichtigung dieser unerschütterlichen Fakten der vorläufige Beschluß eine, wenn auch ungenügende Entschuldigungsvernehmung will, so muß es befremdend wirken, daß sich der preussische Staatsrat einer solchen Entschuldigung entgegenstellt.

Die Aushebung der Gewerbevertragssteuer auf die freien Berufe ist die Schaffung einer Berufssteuer für diese bedeutet nicht eine Erweiterung der ungescherten Gewerbesteuer, sondern ist unseres Erachtens nur der Beginn zu einer grundlegenden Veränderung unseres Steuerwesens in der Richtung, daß eine Sondersteuer befreit und zum Ausmaß der allgemeinen Einkommensteuer herabgesetzt werden soll. Dieser ist der Reichsfinanzminister trotz mehrfacher Verprechungen die freien Berufe nur der Gewerbevertragssteuer unterworfen werden sollen, erwarten wir dringend, daß der preussische Landtag mit Zweidrittelmehrheit seinen Beschluß bekräftigt. Inwieweit dieser in der Zukunft die bisher gemachten Versprechungen auf Entlastung der Wirtschaft und des Gewerbes als Erfüllung bezeichnen und vorberichten, diejenigen, welche sich unserer gerechten Forderung widersetzen, als mittelstands- und gewerbeständig zu betrachten und unsere Konsequenzen gemäß bei den kommenden Stimmungen in Berlin zu ziehen.“

Fachgewerbliche Ausstellung auf der 2. Maßstab-Ausstellung, Frankfurt am Main vom 9. (Simmetfabrik) bis 12. (Sonntag) Mai 1929. In die große Maßstab-Ausstellung — die einzige, die 1929 in Deutschland ausgerollt — wird eine fachgewerbliche Ausstellung angegliedert. Der Besuch wird aus dem höchsten Interesse der Besucher durch außerordentlich groß werden, da seit fast 20 Jahren in Frankfurt am Main keine Maßstab-Ausstellung stattgefunden hat, und da zwei Feiertage in die Ausstellungszeit fallen. Die fachgewerbliche Abteilung soll neben der Sonderausstellung — das heißt als Abzweigmittel — umfassen Maschinen, Geräte, Erzeugnisse für Viehhaltung, Malerei, Tischlergewerbe, Säugabteilung, Beleuchtung, Zeitung, Verkehrsmittel. Es findet auch eine Prämierung von Gesamtsammlungen der einzelnen Aussteller in dieser fachgewerblichen Abteilung statt. Die Frankfurt-Maßstab-Ausstellung wird ein gutes Abzweigmittel nicht nur für das Maßstab, sondern auch für Industrie und Handel sein, denn die Besucher von solchen Ausstellungen stellen immer ein gutes lauffähiges Publikum dar. Die Gesamtfläche beträgt nur 7—10 A je Quadratmeter. Das Programm mit Anmeldedaten für die fachgewerbliche Abteilung ist jetzt erschienen und wird unentgeltlich von der Geschäftsstelle auf dem Friedrich-Straße- und Viehhof, Frankfurt am Main, Deutschherrnstr. 36, Speffart 6041, verabreicht.

Ausstellung des Gastwirtsgebietes

Am 4. Mai d. J. wird die provinziälsächsisch Ausstellung in Magdeburg für Gastwirtsgebiete, Hotels, Industrie, Konditorei- und Kochkunst eröffnet werden. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Waentgen; der Ehrenvorsitz übernehme Regierungspräsident Grütner-Merleburg, Regierungspräsident A. Böhm am Magdeburg, Regierungspräsident Fiedemann-Werfurt. Dem Ehrenvorsitz gehören u. a. folgende Herren an: Oberbürgermeister H. Weins-Magdeburg, Dr. Wader, Direktor des Stadt. Krankenhauses, Magdeburg, Stadtbau- und Sanitätsrat, C. Habrich, C. Kämpfer, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Halberstadt, C. Käppel, Ehrenvorsitzender des Provinzialverbandes, Halle a. S., Kaufmann, Vorsitzender des Gastwirtsvereins Halle a. S., Prof. Dr. E. Sandberg, Biergenießer, Magdeburg, Dr. Rive, Oberbürgermeister der Stadt Halle a. S.

Die Beteiligung übertrifft bei weitem alle Erwartungen. Zahlreiche Firmen von Ruf und Rang haben sich Ausstellungsstände gesichert, um ihre Fabrikate durch einen repräsentativen Ausstellungsstand dem Besuchern zu präsentieren. Neue Erzeugnisse werden von dieser Ausstellung, ausgeben, um in der heimischen Wirtschaft zu wirken. Die Ausstellung wird zeigen, welchen Umfang die Industrie angenommen hat, die sich dem Geschäftsbereich der Wirtschaft stellt. Gebot der gerade dieses Gewerbes zu den größten der Welt. Die Ausstellung zeigt, welchen Umfang die Industrie angenommen hat, die sich dem Geschäftsbereich der Wirtschaft stellt. Gebot der gerade dieses Gewerbes zu den größten der Welt.

Der gewerblichen Ausstellung, die auf dem Städtischen Ausstellungsgelände, das anlässlich der Deutschen Theater-Ausstellung errichtet, die gesamte Halle II einnimmt, ist in der Musikhalle eine Spezialausstellung „Koch- und Konditoreikunst“ angehängt, die künftige Meisterwerke zeigen wird, deren Hersteller aus der gesamten Provinz Sachsen kommen. Diese Sonderausstellung dürfte für Köchinnen und Hausfrauen eine außerordentliche Anziehungskraft besitzen. Ein Ausstellungs-Museum sowie ein Standort-Gesetz werden den ermittelten Ausstellungsbesucher zur Hand einladen.

Gröllwitzer Geflügeltag

6.—8. Mai 1929

Die heutige Veranstaltung für Geflügelzucht in Gröllwitz werden die schon voriges Jahr in ganz Deutschland beifällig aufgenommenen „Geflügeltag“ noch überziehen. Neben den praktischen Vorträgen und Besichtigungen wird eine große Zahl hervorragender Fachleute Beiträge halten.

Die Eröffnung durch Kammerdirektor Dr. Amis, findet am 6. Mai 9.15 Uhr statt. Der ausgediegene Redner und Wissenschaftler Professor Dr. Wedmann, Bonn, wird einen Vortrag über die Bedeutung der Geflügelzucht in den verschiedenen Betrieben halten und nach ihm der Landwirt Gmeininger, „Wie wir Bauern Geflügelhaltung treiben sollen.“ Eine reichhaltige Ergänzung werden dann die Ausführungen des Direktors des großen Geflügelhaltungs Hofmann, Hienberg bei Auen, des Tierzuchtexperten Schreiber, bringen, dessen Thema „Zwei Jahre 3000-Herz-Gezucht in der Dorfhaushalt“ lautet. In diesen Vorträgen wird besonders auf die Bedeutung der Geflügelhaltung für die Ernährung der Bevölkerung hingewiesen. Der Vortrag des Direktors Dr. Amis, Halle, über die „Ereignisse in der Geflügelzucht“ spricht, auch in neueriger Form, indem er den Stoff in Frage u. A. in Wort und Bild, in einer Unterhaltung mit 20 Gröllwitzer Schülerinnen behandelt. Nach dem Vortrag des Direktors wird ergänzend sein, der einen Jahresbericht über den Geban- und Erfahrungen kritisch gibt. Nun gliedert sich die Arbeit in die folgenden Punkte: „Darüber soll man sein Bestreben, die Geflügelzucht, Solingen, aus ihrer Verwertung in der Gemarkung, jetzt im Lande Solingen, reden.“ Professor Dr. Wangold behandelt mit statistischen Zahlen die Bedeutung der Geflügelhaltung für die Ernährung der Bevölkerung. Der Vortrag des Direktors Dr. Amis, Halle, über die „Ereignisse in der Geflügelzucht“ spricht, auch in neueriger Form, indem er den Stoff in Frage u. A. in Wort und Bild, in einer Unterhaltung mit 20 Gröllwitzer Schülerinnen behandelt. Nach dem Vortrag des Direktors wird ergänzend sein, der einen Jahresbericht über den Geban- und Erfahrungen kritisch gibt. Nun gliedert sich die Arbeit in die folgenden Punkte: „Darüber soll man sein Bestreben, die Geflügelzucht, Solingen, aus ihrer Verwertung in der Gemarkung, jetzt im Lande Solingen, reden.“ Professor Dr. Wangold behandelt mit statistischen Zahlen die Bedeutung der Geflügelhaltung für die Ernährung der Bevölkerung.

Am 7. Mai d. J. wird die provinziälsächsisch Ausstellung in Magdeburg für Gastwirtsgebiete, Hotels, Industrie, Konditorei- und Kochkunst eröffnet werden. Die Veranstaltung steht unter dem Patronat des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Waentgen; der Ehrenvorsitz übernehme Regierungspräsident Grütner-Merleburg, Regierungspräsident A. Böhm am Magdeburg, Regierungspräsident Fiedemann-Werfurt. Dem Ehrenvorsitz gehören u. a. folgende Herren an: Oberbürgermeister H. Weins-Magdeburg, Dr. Wader, Direktor des Stadt. Krankenhauses, Magdeburg, Stadtbau- und Sanitätsrat, C. Habrich, C. Kämpfer, Präsident der Industrie- und Handelskammer, Halberstadt, C. Käppel, Ehrenvorsitzender des Provinzialverbandes, Halle a. S., Kaufmann, Vorsitzender des Gastwirtsvereins Halle a. S., Prof. Dr. E. Sandberg, Biergenießer, Magdeburg, Dr. Rive, Oberbürgermeister der Stadt Halle a. S.

Die Ausstellung übertrifft bei weitem alle Erwartungen. Zahlreiche Firmen von Ruf und Rang haben sich Ausstellungsstände gesichert, um ihre Fabrikate durch einen repräsentativen Ausstellungsstand dem Besuchern zu präsentieren. Neue Erzeugnisse werden von dieser Ausstellung, ausgeben, um in der heimischen Wirtschaft zu wirken. Die Ausstellung wird zeigen, welchen Umfang die Industrie angenommen hat, die sich dem Geschäftsbereich der Wirtschaft stellt. Gebot der gerade dieses Gewerbes zu den größten der Welt. Die Ausstellung zeigt, welchen Umfang die Industrie angenommen hat, die sich dem Geschäftsbereich der Wirtschaft stellt. Gebot der gerade dieses Gewerbes zu den größten der Welt.

Blick in die Welt

Der Lokaltermin in Zannowitz

Mit der Haftentlassung des Grafen Christian Friedrich wird gerechnet

(Telegraphische Meldung)

Sirchöber, 9. April.

Am Dienstag vormittag fand in Zannowitz ein Lokaltermin statt, an dem außer den Berliner Kriminalbeamten Oberstaatsanwalt Dr. Engel, Untersuchungsrichter Spaethe sowie Vizepräsident Wille von der Legation Regierung, wie auch der verhaftete Graf Christian teilnahmen.

Graf Christian Friedrich erklärte zunächst im einzelnen die Einrichtung des Zimmers und führte Gezerterpatronen und seine Tätigkeit mit dem Gewehr und den Patronen vor. Die Sachverständigen überlegten sich von der Beschaffenheit des Gewehrs und stellen fest, daß bei den verwendeten Patronen Zündschmitten sehr leicht zu entfernen. Der Angeklagte stellt die Frage so dar, daß bei seinem Bemühen, die einzelförmige Patronen gangbar zu machen, plötzlich ein Schuß losgegangen sei, als er hinter dem Rücken des Watters mit dem Gewehr hantierte. Bei dem Versuch, die Kammer des Gewehrs zu öffnen, sei das Gewehr hochgeschlagen, und da er es mit der linken Hand futz vor dem Abzug-

riegel gefaßt hielt, hätten seine Finger den Abzug berührt, wobei sich das Gewehr entladen habe.

Der Sachverständige Freuh stellte fest, daß sich der Vorgang so abgepielt haben könnte, wie ihn der Angeklagte dargestellt habe. Auf Anregung der Sachverständigen wurde die Sachprüfung nach dem Einschlag rekonstruiert, woraus sich ergab, daß der Angeklagte das Gewehr nicht vorn in die Schulter gefaßt haben kann, und daß seine Angabe, das Gewehr habe mit dem Kolben an der Brust gelegen, durchaus glauben verdienen. Nach eingehender Beratung der Sachverständigen kamen diese zu dem in einem gemeinsamen Gutachten niedergelegten Schluß, daß noch ein Sachverständiger in die Angelegenheit zu ziehen und die Angeklagten nicht zu widerlegen und durchaus möglich sein.

Nach dem Ergebnis dieses Lokaltermins ist mit einem Antrag des Rechtsanwalts Dr. Nische auf Haftentlassung zu rechnen.

Zugzusammenstoß in Rußland

(Telegraphische Meldung)

Kowno, 9. April.

Wie aus Moskau gemeldet wird, ereignete sich auf der Strecke Moskwa-Saratow in der Nähe des Bahnhofs Lwowowa ein schweres Eisenbahnunglück. Der D-Zug 4 fuhr mit voller Geschwindigkeit auf einen Güterzug auf. Vier Wagen des D-Zuges wurden zertrümmert. Auch der Güterzug wurde schwer beschädigt. Aus Saratow wurden sofort Hilfskräfte entsandt. Vieviel Tote und Verwundete zu verzeichnen sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Ein russischer Dampfer gestrandet

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 9. April.

Wie aus Mailand gemeldet wird, ist der russische Dampfer „Lna“ an der baikalischen Küste bei Gebenico untergegangen. 37 Mann sind ertrunken. Das Schiff war in einen heftigen Sturm geraten und bei Insel Dago gegen die Klippen gestrandet worden.

14 Todesopfer eines Autobusunglücks

(Telegraphische Meldung)

London, 9. April.

Bei einem Autobusunglück zwischen Rio Rama und Guano (Guantanamo) sind 14 Menschen ums Leben gekommen. Der Autobus kam auf der Landstraße ins Auffahren und stürzte gegen einen Abhang. Das Fahrzeug wurde vollkommen zertrümmert.

Riesenbrand in der Chinesenstadt

(Telegraphische Meldung)

Peking, 9. April.

Nach Meldungen aus Shanghai brach in Peking, einem Vorort Shanghais, ein Brand aus, der sich mit rasender Schnelligkeit ausbreitete. Zahlreiche Häuser und Läden wurden zerstört. Die chinesische Feuerwehr glaubt, daß über 300 Menschen in den Flammen umgekommen sind.

Die Zahl der bei dem Brand ums Leben gekommenen Personen wurde dadurch beträchtlich erhöht, daß bei der Durchsuchung der Trümmer die Flammen häufig wieder auflebten, wobei meist noch die Schwenden verbrannten. Die Feuerwehr wurde vom Militär unterstützt. Den gemeinsamen Anstrengungen gelang es, nachdem ein langer Häuserblock niedergegerissen worden war, ein Nebengebiet der Flammen auf die großen Straße der „Nippon Zuden Kaisha“ zu verdrängen.

Tokio, 8. April.

In einem Hotel in Kagojima brach ein Brand aus, wobei sechs Personen in den Flammen umkamen. Rettungsaktionen eskalierten mehr oder weniger schwere Verbunden. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Der Hafen von Como verwüstet

(Telegraphische Meldung)

Mailand, 9. April.

Wie aus Como gemeldet wird, ist durch die Stürme der letzten Tage der größte Teil der dortigen Hafenanlagen zerstört worden. Ein Erdbeben unter Wasser vergrößerte den Schaden bedeutend. Die Bevölkerung wurde von großer Panik erfaßt, doch sind Menschenleben nicht zu beklagen. Der Leuchturm ist von den Wellen weggerissen worden. Der Schaden beträgt 300 000 Lire.

Kleine Weltereignisse

Darry Domela aus der Haft entlassen.
Darry Domela ist auf Ersuchen der Hamburger Staatsanwaltschaft an die zuständige Berliner Behörde wieder aus der Haft entlassen worden.

Schweres Autobusunglück in Fommern.
Ein schwerer Autobusunglück ereignete sich bei Alt-Borsdorf. Ein Kraftwagen aus Berlin, der einem Hund ausweichen wollte, fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum und wurde in den Strahlengebirgen gestrandet. Die drei Insassen wurden schwer verletzt. Ein Kleinkind, der Sohn des Kaufmanns Flicke aus Stolp, ist im Krankenhaus gestorben.



Dr. Bernhard Klüter, Oberbürgermeister von Dresden, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Abtlages, feiert am 11. April seinen 65. Geburtstag.

